



Nationalratswahlen. Präzedenzfälle

Stand: 12.12.2002

Nr. Inhalt

- 1 Ordensverbot (Art. 12 BV 1874)
- 2 (Ehemalige) Angehörige geistlichen Standes in den eidgenössischen Räten (Art. 75 BV 1874)
- 3 In den Nationalrat gewählte Bundesbeamte seit Einführung des Proporzwahlrechts (Art. 77 BV 1874)
- 4 Wahl eidgenössischer Richter in den Nationalrat
- 5 Losentscheid (Art. 20 BPR)
- 6 Ergänzungswahlen in Proporzkantonen seit 1919 (Art. 44 und 56 BPR)
- 7 Alle stillen Wahlen in Proporzkantonen seit 1919 (Art. 45 BPR)
- 8 Ersatzwahlen in Majorzkantonen (Art. 51 BPR)
- 9 Planmässiges Ausfüllen von Wahlzetteln (StGB Art. 282^{bis})
- 10 Wahlannahmeverzichte



Nationalratswahlen. Präzedenzfälle: Ordensverbot (Art. 12 BV 1874)

Jahr	Gewählter Kandidat	Orden/Auszeichnung	Fundstellen
1902	ADOR GUSTAVE (Lib, GE)	Grosskreuzträger der französischen Ehrenlegion; gab im Februar 1902 das Nationalrats-Präsidium ab und behielt den Orden; im Oktober 1902 wieder in den Nationalrat gewählt; 1917 nach der HOFFMANN-GRIMM-Affäre in den Bundesrat gewählt!	CARL HILTY: Politisches Jahrbuch der Schweizerischen Eidgenossenschaft 16 (1902) 335-341; BBI 1902 I 432, V 624; L. R. VON SALIS: Schweizerisches Bundesrecht. Bern 1903, I 228; DE PRETTO, 116 Anm. 102 *
1927	FAVARGER PIERRE-FRÉDÉRIC (Lib, NE)	Ritter der französischen Ehrenlegion und Inhaber je eines belgischen und serbischen Ordens. Die Wahl wurde validiert, ohne dass die Orden zurückgegeben worden wären!	BBI 1929 II 737; WALTHER BURCKHARDT: Schweizerisches Bundesrecht. Frauenfeld 1930, II Nr. 597 Ziff. III; DE PRETTO, 117 Anm. 103 *
1963	WENGER OTTO (FDP, BE)	Honorarkonsul von Nepal	BBI 1963 II 1154 und 1183
1987	ZIEGLER JEAN (SP, GE)	Officier de l'Ordre des Arts et des Lettres (französisch)	AB 1987 N 1546f; vgl. dazu auch BGE 115 Ia 127 = Pra 80 (1990) Nr. 6 = SemJud 112 (1990) 81-90; ZbJV 127 (1991) 499f

* RENATO DE PRETTO: Bundesrat und Bundespräsident: Das kollegiale Regierungssystem schweizerischer Prägung. (Reihe Staatsrecht, 7.) Grösch 1988.

Vgl. ausserdem VPB 39.2!



Nationalratswahlen. Präzedenzfälle: Wahl eidgenössischer Richter in den Nationalrat

Jahr	Gewählte Person	Richterliches Amt	Fundstellen
1987	JEAN GUINAND (Lib, NE)	Demissionierte bei seiner Wahl in den Nationalrat als eidgenössischer Militärkassationsrichter	AB 1987 N 1546



Nationalratswahlen. Präzedenzfälle: Losentscheid (Art. 20 BPR) *

Jahr	Kan-ton	Fundstelle im Bundesblatt	Sachverhalt	Per Los gewählt	Per Los nicht gewählt
1939	BL	1939 II 674 und 708	Nur 1 Mitglied des Regierungsrats in den Nationalrat wählbar; 2 wurden gewählt	Dr. HUGO GSCHWIND (KK)	WALTER HILFIKER (SP)

- * Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte [SR 161.1], Art. 20; ehemals so bereits Bundesgesetz vom 14. Februar 1919 betreffend die Wahl des Nationalrates [BS 1 187], Art. 28



**Nationalratswahlen. Präzedenzfälle:
Ergänzungswahlen in Proporzkantonen seit 1919
(Art. 44 und 56 BPR) ***

Jahr	Kan- -ton	Partei	Ohne Wahl erkoren	Fundstelle im Bundesblatt	Bemerkungen
1919	FR	KK	PERRIER ERNEST	1919 V 637	KK gewann 1 Sitz mehr, als Kandidaten vorhanden waren
1919	SH	SP	HEFTI JAKOB	1919 V 642f	SP gewann 1 Sitz mehr, als Kandidaten vorhanden waren
1979	SZ	SP	KESSLER ALOIS	1979 I 404; vgl. auch 1975 II 1993	Nach dem Tod von NR JOSEF DIETHELM war die Liste erschöpft!



**Nationalratswahlen. Präzedenzfälle:
Alle stillen Wahlen in Proporzkantonen seit 1919 (Art. 45 BPR) ***

Wahl-jahr	Anzahl Kantone	Kanton	Sitz-zahl	Fundstelle im Bundesblatt
1925	2	Glarus	2	1925 III 451
		Appenzell Ausserrhoden	3	1925 III 451
1928	2	Glarus	2	1928 II 954
		Appenzell Ausserrhoden	3	1928 II 954
1939	9	Luzern	9	1939 II 673
		Schwyz	3	1939 II 673
		Zug	2	1939 II 673
		Solothurn	7	1939 II 673
		Appenzell Ausserrhoden	2	1939 II 673
		Tessin	7	1939 II 673
		Waadt	15	1939 II 673
		Wallis	6	1939 II 673
		Neuenburg	6	1939 II 673
1943	1	Appenzell Ausserrhoden	2	1943 1075
1947	1	Appenzell Ausserrhoden	2	1947 III 553
1951	2	Glarus	2	1951 III 721
		Schaffhausen	2	1951 III 721
1955	2	Glarus	2	1955 II 1145
		Schaffhausen	2	1955 II 1145
1959	1	Appenzell Ausserrhoden	2	1959 II 1029
1967	3	Schwyz	3	1967 II 1092f
		Glarus	2	1967 II 1092f
		Appenzell Ausserrhoden	2	1967 II 1092f
1971	1	Zug	2	1971 II 1336
1979	1	Appenzell Ausserrhoden	2	1979 III 940
1987	1	Appenzell Ausserrhoden	2	1987 III 473 und 598

Vgl. BBI 1993 III 524f

* Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte [SR 161.1], Art. 45; ehemals so bereits Bundesgesetz vom 14. Februar 1919 betreffend die Wahl des Nationalrates [BS 1 187], Art. 22.



Fazit

- 1 1919-1991 fanden 21 mal Gesamterneuerungswahlen des Nationalrats statt. Bei zwölf Gesamterneuerungswahlen kam es in einzelnen Kantonen zu stillen Wahlen.
- 2 Insgesamt fanden im Rahmen der Nationalratswahlen in 26 Fällen stille Wahlen statt. Davon waren elf Kantone betroffen:
 - a. Luzern 1 mal
 - b. Schwyz 2 mal
 - c. Glarus 5 mal
 - d. Zug 2 mal
 - e. Solothurn 1 mal
 - f. Schaffhausen 2 mal
 - g. Appenzell Ausserrhoden 9 mal
 - h. Tessin 1 mal
 - i. Waadt 1 mal
 - k. Wallis 1 mal
 - l. Neuenburg 1 mal
- 3 Naturgemäss (aufgrund des zwangsweise hohen Quorums!) kommen stille Wahlen also am häufigsten in kleinen Proporzkantonen vor. Dass auch grosse Proporzkantone stille Wahlen erlebt haben, ist auf ausserordentliche Umstände (Beginn des II. Weltkrieges 1939) zurückzuführen. Tatsächlich haben 1939 in 9 Kantonen die Nationalratswahlen still stattgefunden.
- 4 Rekordhalter ist der Kanton Appenzell Ausserrhoden, welcher beinahe die Hälfte aller 21 Gesamterneuerungswahlen zum Nationalrat still durchgeführt hat.
- 5 Tendenziell nehmen stille Wahlen ab. Dies erklärt sich aus der wachsenden Zahl politischer Gruppierungen, die mit dem Anwachsen des Elektorats entstanden sind. Wahlausgänge werden unberechenbarer, der Anreiz zu stillen Wahlen schwindet entsprechend.



Nationalratswahlen. Präzedenzfälle: Ersatzwahlen in Majorzkantonen (Art. 51 BPR) *

Jahr	Kan- ton	Partei	In der Wahl erkoren	Fundstelle im Bundesblatt	Grund
1980	UR	FDP	STEINEGGER FRANZ	1980 III 834 und 1286	Tod von NR RAYMUND GAMMA
1987	AI	CVP	ENGLER ROLF	1987 I 789f	Wahl von NR ARNOLD KOLLER in den Bundesrat
2001	OW	CVP	IMFELD ADRIAN	2001 4847	Rücktritt von NR ADALBERT DURRER

- * Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte (SR 161.1, Art. 51); zuvor vgl. inhaltlich identisch Bundesgesetz vom 14. Februar 1919 betreffend die Wahl des Nationalrates (BS 1 180-187), Art. 22 und Art. 25.



Nationalratswahlen. Präzedenzfälle: Planmässiges Ausfüllen von Wahlzetteln (StGB Art. 282^{bis}) *

Jahr	Kanton	Vgl. Fundstelle im Bundesblatt	Ergriffene Gegenmassnahmen
1951	Bern	1951 III 722	Die Bundeskanzlei erstattete darüber ein Rechtsgutachten, und die Bundesanwaltschaft leitete eine strafrechtliche Untersuchung ein.
1951	Tessin	1951 III 722	

- * Bundesgesetz vom 14. Februar 1919 betreffend die Wahl des Nationalrates, Fassung nach Gesetz vom 22. Dezember 1939 [BS 1 183f] Art. 13^{bis}; Schweizerisches Strafgesetzbuch vom 21. Dezember 1937, Fassung nach Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte [Art. 88 Ziff. 1] Art. 282^{bis} [SR 311.0]).



Sektion Politische Rechte

Bundeskanzlei
Chancellerie fédérale
Cancellaria federale
Chanzlia federala

Nationalratswahlen. Präzedenzfälle (2)

Stand: 15.12.2002

Nr. Inhalt

- 1 (Ehemalige) Angehörige geistlichen Standes in den eidgenössischen Räten (Art. 75 BV 1874)
- 2 In den Nationalrat gewählte Bundesbeamte seit Einführung des Proporzwahlrechts (Art. 77 BV 1874)
- 3 Wahlannahmeverzichte



Nationalratswahlen. Präzedenzfälle: (Ehemalige) Angehörige geistlichen Standes in den eidgenössischen Räten (Art. 75 BV 1874)

Rat	Rats- mit- glied von .. bis ..	Name	Vorname	Kon- fes- sion	Lebens- daten von ... bis ...	Letztes kirchliches Amt und Ort	Beruf bei Eintritt in die eidg. Räte	Partei in der BVers	Fundstellen (und Kanton)	Bemerkungen
StR	1851- 1855	ALBRECHT-WILD	JAKOB	evref	1806- 1855	ex-Pfr. in Matzingen -1849		librad	GRUNER 691 (TG 2)	Vom Pfarramt in Matzingen 1849 gesundheitshalber resigniert
NR	1851- 1857	WEYERMANN- WIDMAYER	ALBRECHT	evref	1809- 1885	ex-Pfr. Gsteig -1846; Utzenstorf 1870-1885	bernischer Staatsschrei- ber 1848-1851	rad	GRUNER 245 (BE 195); BBI 1921 I 559; BRASSEL; ADAM 187f Fn 91f	WEYERMANN leitete <i>ad interim</i> 1848 auch die eidg. Kanzlei; ungenau GRUNER 245
StR	1857- 1863	SCHENK-KEHR (I)/TEUTSCH (II)	KARL	evref	1823- 1895	ex-Pfr. Schüpfen -1855	Regierungsrat seit 1855	rad	GRUNER 220f (BE 154); BRASSEL	Als Bundesrat wird SCHENK 1866-1887 stets in den Nationalrat gewählt



(Ehemalige) Angehörige geistlichen Standes in den eidgenössischen Räten (Art. 75 BV 1874)

Rat	Ratsmitglied von .. bis ..	Name	Vorname	Konfession	Lebensdaten von ... bis ...	Letztes kirchliches Amt und Ort	Beruf bei Eintritt in die eidg. Räte	Partei in der BVers	Fundstellen (und Kanton)	Bemerkungen
NR	1869-1884	BLEULER-HAUSHEER	SALOMON	evref	1829-1886	ex-Pfr. Glattfelden -1859	Redaktor am „Landboten“	dem	GRUNER 53f (ZH 13); BRASSEL	
StR	1869-1890	BIRMANN-(GRIEDER) SOCIN	MARTIN	evref	1828-1890	VDM, nie aktiver Pfr.	Sozial-caritativ tätig	lib	GRUNER 473 (BL 5)	
NR	1871-1877	ZIEGLER-BLEULER	GOTTLIEB	evref	1828-1898	ex-Pfr. Eglisau -1863	Regierungsrat seit 1869	rad	GRUNER 130f (ZH 137); BRASSEL	
NR	1875-1888	VÖGELIN-GYR	FRIEDRICH SALOMON	evref	1837-1888	ex-Pfr. Uster -1870	Professor in Zürich für Kulturgeschichte	dem	GRUNER 120f (ZH 120); BRASSEL	
StR	1879-1882	BITZIUS-AMMANN	BERNHARD ALBERT	evref	1835-1882	ex-Pfr. Twann -1878	Regierungsrat seit 1878	rad	GRUNER 141f (BE 7); W. HÄSLER, im „Bund“ vom 11.09.1982 +18.09.1982	Sohn von JEREMIAS GOTTHELF!



(Ehemalige) Angehörige geistlichen Standes in den eidgenössischen Räten (Art. 75 BV 1874)

Rat	Rats- mit- glied von .. bis ..	Name	Vorname	Kon- fes- sion	Lebens- daten von ... bis ...	Letztes kirchliches Amt und Ort	Beruf bei Eintritt in die eidg. Räte	Partei in der BVers	Fundstellen (und Kanton)	Bemerkungen
NR	1880- 1888	KARRER-SUTER	LUDWIG	evref	1830- 1893	ex-Pfr. Oberentfelden -1874	Regierungsrat seit 1876	rad	GRUNER 656 (AG 36); BBI 1921 I 559	Wahl ohne Erörterung validiert; 1888-1893 eidg. Auswanderungskommissär
NR	1888- 1890; 1891- 1908	VON STEIGER - VON DIESBACH (I)/LINDER (II)	KARL FRIEDRICH EDMUND	evref	1836- 1908	ex-Pfr. Gsteig -1878	Regierungsrat seit 1878	lib	GRUNER 235 (BE 177); BBI 1921 I 559; "Kl. Bund" 1988/Nr. 254, 6	Wahl ohne Erörterung validiert
NR StR	1888- 1893 1905- 1914	LOCHER- LABHARD (I) /ALBRECHT (II)	JOHANN ALBERT	evref	1849- 1914	ex-Pfr. Wülflingen 1877-1880 (?)	Redaktor am „Landboten“ seit 1880	rad	GRUNER 86 (ZH 66); BRASSEL	
CN	1896- 1914	LAGIER-BOREL	JUSTE- FRANÇOIS	évref	1850- 1914	ex-past. Perroy -1889	Direktor der öffentlichen Schulen von Nyon seit 1889	rad	GRUNER 820s (VD 80); BBI 1921 I 558	Wahl nach Debatte validiert am 19.06.1896



(Ehemalige) Angehörige geistlichen Standes in den eidgenössischen Räten (Art. 75 BV 1874)

Rat	Ratsmitglied von .. bis ..	Name	Vorname	Konfession	Lebensdaten von ... bis ...	Letztes kirchliches Amt und Ort	Beruf bei Eintritt in die eidg. Räte	Partei in der BVers	Fundstellen (und Kanton)	Bemerkungen
NR	1898-1927	HOFMANN-SCHWANK (I)/ RUSS (II)	EMIL	evref	1865-1927	Pfarrer in Stettfurt 1890-1898; Dr. phil.	zur Zeit der Wahl noch <i>aktiver Pfarrer!</i>	SP	GRUNER 702f (TG 21); BBI 1921 I 558f	09.09.1898 bedingter Pfarramtsverzicht; 11.09.1898 Wahl in den Nationalrat; nach Erörterung validiert am 24.10.1898
NR	1899-1908	HÄNGGI-GISIGER	FRANZ JOSEF	röm-kath	1846-1908	bis 1871 Auxiliariusprofessor u.a. für Theologie	Regierungsrat seit 1887	KK	GRUNER 420f (SO 18); BRASSEL	HÄNGGI war jedoch nie Priester gewesen
NR	1902-1921	EUGSTER-EUGSTER	ARTHUR	evref	1863-1922	ex-Pfr. Trogen -1900 (?)	Regierungsrat seit 1900	rad	GRUNER 511f (AR 6); BBI 1921 I 559; BRASSEL	Wahl ohne Erörterung validiert; EUGSTER war NR-Präsident 1915/16; lehnte sowohl eine Wahl in den BR als auch zum BK ab; Bruder von HOWARD EUGSTER (vgl. unten!)
StR	1906-1914	HEER	GOTT-FRIED	evref	1843-1921	Pfarrer in Betschwanden 1866-1906	geht 1906 in Pension	wild	GRUNER 350f (GL 5)	Auch gemeinnützig und in historischer Forschung tätig



**(Ehemalige) Angehörige geistlichen Standes in den eidgenössischen Räten
(Art. 75 BV 1874)**

Rat	Rats- mit- glied von .. bis ..	Name	Vorname	Kon- fes- sion	Lebens- daten von ... bis ...	Letztes kirchliches Amt und Ort	Beruf bei Eintritt in die eidg. Räte	Partei in der BVers	Fundstellen (und Kanton)	Bemerkungen
NR	1908- 1932	EUGSTER-ZÜST	HOWARD	evref	1861- 1932	Pfarrer in Hundwil 1887- 1908	Zur Zeit der Wahl noch <i>aktiver Pfarrer!</i>	SP	GRUNER 512f (AR 7); BRASSEL	20.10.1908 unbedingter Pfarramtsverzicht; 25.10.1908 Wahl in den Nationalrat ohne Erörterung validiert am 08.12.1908; Bruder von ARTHUR EUGSTER (vgl. oben); bekannt als "Weberpfarrer"
NR	1916- 1919	RIMATHÉ-SPIESS	ANTON	evref	1874- 1943	VDM, nie aktiver Pfarrer	Sekretär Lokomotiv- personal seit 1911	SP	GRUNER 98 (ZH 83)	



**(Ehemalige) Angehörige geistlichen Standes in den eidgenössischen Räten
(Art. 75 BV 1874)**

Rat	Ratsmitglied von .. bis ..	Name	Vorname	Konfession	Lebensdaten von ... bis ...	Letztes kirchliches Amt und Ort	Beruf bei Eintritt in die eidg. Räte	Partei in der BVers	Fundstellen (und Kanton)	Bemerkungen
NR	1917-1919	KNELLWOLF	ARNOLD L.E.	evref	1865-1945	Pfarrer in Erlach 1910-1928 (<i>sic!</i>)	Zur Zeit der Wahl noch <i>aktiver Pfarrer!</i> Blieb während seiner ganzen Amtszeit als NR als sein eigener Verweser im Pfarramt!	SP	GRUNER 186f (BE 90); BBI 1917 IV 699, 706-708 und 712; BURCKHARDT, BdsR II 444-448 Nr. 595; BURCKHARDT, Komm. 651; BRASSEL	10.11.1917/27.11.1917 bedingte Pfarramtsverzichtserklärungen; 11.11.1917 Wahl in den Nationalrat, nach Erörterung validiert am 03.12.1917; nicht wiedergewählt am 26.10.1919; am 13.04.1921 verweigerte ihm der Nationalrat den erneuten Mandatsantritt beim Nachrücken!
NR	1919-1920	HÄMMERLI-GIOVANOLI	WALTER GOTTFRIED	evref	1880-1944	Pfarrer in Heimiswil 1903-1944	Zur Zeit der Wahl noch <i>aktiver Pfarrer!</i>	BGB	GRUNER 172 (BE 63); BRASSEL; BBI 1919 V 637 und 641	Zuerst per 01.12.1919 Verzicht auf Pfarramt; am 22.04.1920 Verzicht auf NR-Mandat
NR	1967-1971	BIERI	ERNST	evref	1920-...	Dr. theol., niemals aktiver Pfarrer	Stadtrat in Zürich	rad	BBI 1967 II 1069; Gedenkblatt 1967/71, 1	



**(Ehemalige) Angehörige geistlichen Standes in den eidgenössischen Räten
(Art. 75 BV 1874)**

Rat	Ratsmitglied von .. bis ..	Name	Vorname	Konfession	Lebensdaten von ... bis ...	Letztes kirchliches Amt und Ort	Beruf bei Eintritt in die eidg. Räte	Partei in der BVers	Fundstellen (und Kanton)	Bemerkungen
NR	1967-1974	TANNER	FRITZ	evref	1923-...	Dr. theol.	Zur Zeit der Wahl psychologischer Berater	LdU	BBI 1967 II 1067; Gedenkblatt 1967/71, 2; 1971/75, 3	
NR	1971-1975	SAHLFELD-SINGER	HANNA	evref	1943-...	VDM, Pfarrersfrau	Zur Zeit der Wahl ohne eigenes Pfarramt	SP	BBI 1971 II 1357; AB 1971 N 1572; Gedenkblatt 1971/75, 9; 1975/79, 10; Jahrbuch der eidg. Behörden 1975, 100; BRASSEL	
NR	1974-1983	MERZ	CHRISTIAN	evref	1943-...	-	Dr. iur., Rechtsanwalt	SP	BBI 1975 II 2017; 1979 III 940; Gedenkblatt 1975/79, 9; 1979/83, 9	MERZ schied aus dem Nationalrat aus, um Theologie zu studieren und ein Pfarramt zu übernehmen



(Ehemalige) Angehörige geistlichen Standes in den eidgenössischen Räten (Art. 75 BV 1874)

Rat	Ratsmitglied von .. bis ..	Name	Vorname	Konfession	Lebensdaten von ... bis ...	Letztes kirchliches Amt und Ort	Beruf bei Eintritt in die eidg. Räte	Partei in der BVers	Fundstellen (und Kanton)	Bemerkungen
NR	1979-1991	OTT	HEINRICH	evref	1929-...	Prof. Dr. theol., ex-Pfr. Arisdorf -1962	Universitätsprofessor in Basel 1962-1994	SP	BBI 1979 III 935; 1983 IV 385; 1987 III 590; Gedenkblatt 1983/87, 9; Jahrbuch der eidg. Behörden 1983, 98; AB 1979 N 1387; BRASSEL	
NR	1991-1995	SIEBER	ERNST	evref	1927-...	Dr. h.c., Pfarrer in Zürich (Dekan)	Zur Zeit der Wahl noch <i>aktiver Pfarrer!</i>	EVP (partei-los)	BBI 1991 IV 689; AB 1991 N 2066f	05.11.1991 Pfarramtsverzicht per 29.02.1991 (= ordentliche Pension); vgl. Art. 18 Abs. 3 BPR!
NR	1991-1997; 1999-...	ZISYADIS	JOSEF	evref	1958-...	niemals aktiver Pfarrer	Kantonaler Parteisekretär	PdA	BBI 1991 IV 868; 1995 IV 1572; AB 1991 N 2066f	



(Ehemalige) Angehörige geistlichen Standes in den eidgenössischen Räten (Art. 75 BV 1874)

Abkürzungen

Konfession:

- evref = evangelisch-reformiert
römkath = römisch-katholisch

Partei:

- BGB = Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei (heute: SVP)
dem = Demokrat
EVP = Evangelische Volkspartei
FDP = Freisinnig-demokratische Partei
KK = Katholisch-konservativ (heute: CVP)
LdU = Landesring der Unabhängigen
librad = Liberalradikal (19. Jh. = gemässigte Linke)
PdA = Partei der Arbeit
rad = Radikal (19. Jh. = Linke; 20. Jh. = FDP)
SP = Sozialdemokrat (19. Jh. = sozialpolitische Gruppe)
SVP = Schweizerische Volkspartei

Anderes:

- BK = Bundeskanzlei
BR = Bundesrat
BVers = Bundesversammlung
N, NR = Nationalrat, Nationalratsmitglied
Pfr. = Pfarrer, Pfarrerin
S, StR = Ständerat, Ständeratsmitglied
VDM = Verbi Divini Minister (ordinierte[r] Pfarrer[in] ohne Amt)

Quellen:

- AB = Amtliches Bulletin
ADAM = ELISABETH ADAM: La Chancellerie fédérale dans l'histoire: Aperçu sur les origines d'une institution bientôt bicentenaire. In: MICHEL KLAUS (éd.): Quelle chance pour nos institutions? Mélanges offerts à M. François Couchepin, chancelier de la Confédération. Schlieren 1995, 163 à 196
BBI = Bundesblatt
BRASSEL = THOMAS BRASSEL: Pfarrherren in politischen Aemtern. in: Neue Zürcher Zeitung Nr. 241 vom Donnerstag, 17.10.1991, 55
BURCKHARDT, BdsR = WALTHER BURCKHARDT: Schweizerisches Bundesrecht. Bd. II, Frauenfeld 1931
BURCKHARDT, Komm. = WALTHER BURCKHARDT: Kommentar der schweizerischen Bundesverfassung vom 29. Mai 1874. Bern 3. Aufl. 1931
Gedenkblatt = Gedenkblatt zur Erinnerung an die ... Legislaturperiode der Bundesversammlung vom ... bis ..., herausgegeben vom Sekretariat der Bundesversammlung
GRUNER = GRUNER ERICH u.a. (Hgg.): Die Schweizerische Bundesversammlung 1848-1920. Bd. I: Biographien. (Helvetia politica, A I). Bern 1966

NB: Diese Liste beansprucht keine Vollständigkeit; eine systematische Erhebung aus den Quellen steht noch aus.



Nationalratswahlen. Präzedenzfälle: In den Nationalrat gewählte Bundesbeamte seit Einführung des Proporzwahlrechts (Art. 77 BV 1874)

Ratsmit- glied von .. bis ..	Name	Vorname	Beruf bei Eintritt in die eidg. Räte	Partei in der BVers	Kan- ton	Fundstellen	Bemerkungen
1919-1950	KÄGI	JAKOB	SBB-Stationsgehilfe	SP	ZH	BBI 1919 V 638	Verzicht auf Beamtung
1919-1935	FRANK	FERDINAND	Weichenwärter SBB	SP	ZH	BBI 1919 V 638	Verzicht auf Beamtung
1919-1922	JAKOB	ERNST	Lokomotivführer SBB	SP	BE	BBI 1919 V 638	13.01.1922: *) Rücktritt wegen Unvereinbarkeit von NR-Mandat mit SBB-Beamtung
1919-1935	Z'GRAGGEN	MAX	Mandatsträger PTT	KK	BS	BBI 1919 V 638	Verzicht auf Beamtung
1919-1922	MENG	HANS	Posthalter	SP	GR	BBI 1919 V 638	15.01.1922: *) Rücktritt wegen Unvereinbarkeit von NR-Mandat mit PTT-Beamtung
1919-1955	NICOLE	LÉON	Postkommis	SP	GE	BBI 1919 V 638	Verzicht auf Beamtung
1922-1931	MERCIER	LUCIEN- AUGUSTE	PTT-Angestellter	SP	VD	BBI 1922 III 722	Verzicht auf Beamtung
1925-1939	FOPPA	CHRISTIAN	Posthalter	KK	GR	BBI 1925 III 458; Sitzungsprotokoll NR vom 07.12.1925	Verzicht auf die Teilstelle der Beamtung
1935-1937	STUCKI	WALTER	Minister, Chef der Handelsabteilung EVD	FDP	BE	BBI 1935 II 695	?
1951	BLUNSCHI	JULES	Postbeamter	KK	BL	BBI 1951 III 722 und 768; Gedenkblatt 1963/67, 9	Verzicht auf das NR-Mandat nach Weigerung des NR, die PTT-Anstellung mit NR-Mandat für vereinbar zu erklären



In den Nationalrat gewählte Bundesbeamte seit Einführung des Proporzwahlrechts (Art. 77 BV 1874)

Ratsmitglied von .. bis ..	Name	Vorname	Beruf bei Eintritt in die eidg. Räte	Partei in der BVers	Kanton	Fundstellen	Bemerkungen
1951	GUNTERN	LEO	Postverwalter	KK/ CSP	VS	BBI 1951 III 722 und 794; Gedenkblatt 1963/67, 15	Verzicht auf das NR-Mandat nach Weigerung des NR, die PTT-Anstellung mit NR-Mandat für vereinbar zu erklären
1951	TREINA	JEAN	Beurlaubter PTT-Beamter; Regierungsrat	SP	GE	BBI 1951 III 722 und 800; Gedenkblatt 1963/67, 16	Verzicht auf das NR-Mandat nach Weigerung des NR, die PTT-Anstellung mit NR-Mandat für vereinbar zu erklären
1971-1987	OEHEN	VALENTIN	Beamter im Amt für Veterinärwesen	NA	BE	BBI 1971 II 1310; AB 1971 N 1400 und 1404	Verzicht auf Beamtung
1971-1991	MEIZOZ	BERNARD	Postverwalter	SP	VD	BBI 1971 II 1386; AB 1971 N 1400 und 1404	Verzicht auf Beamtung
1976-1991	AMMANN	WALTER	Betriebsdisponent SBB	SP	SG	BBI 1975 II 2020; AB 1976 N 2	Verzicht auf Beamtung
1979-1983	AFFOLTER	ALFRED	Lokomotivführer SBB	SP	ZH	BBI 1979 III 875; AB 1979 N 1387-1389	Verzicht auf Beamtung
1983-1985	HEGG	JEAN- JACQUES	Wissenschaftlicher Adjunkt beim Bundesamt für Zivilluftfahrt	NA	ZH	BBI 1983 IV 296; AB 1983 N 1579-1582	Verzicht auf Beamtung; nach 2 Jahren Rückkehr in Beamtenstatus und Verzicht auf das NR-Mandat!
1983-1999	BONNY	JEAN- PIERRE	Direktor BIGA des EVD	FDP	BE	BBI 1983 IV 329; AB 1983 N 1579-1582	Verzicht auf Beamtung
1983-1987	CANDAUX	PIERRE- DAVID	Posthalter	FDP	VD	BBI 1983 IV 433; AB 1983 N 1579-1582	Verzicht auf Beamtung



In den Nationalrat gewählte Bundesbeamte seit Einführung des Proporzwahlrechts (Art. 77 BV 1874)

Ratsmit- glied von .. bis ..	Name	Vorname	Beruf bei Eintritt in die eidg. Räte	Partei in der BVers	Kan- ton	Fundstellen	Bemerkungen
1991-....	BORER	ROLAND	Instruktionsoffizier Flieger- und Flabtruppen	AP ab 1998: SVP	SO	BBI 1991 IV 788; AB 1991 N 2066	Verzicht auf Beamtung

NB Diese Liste beansprucht keine Vollständigkeit; eine systematische Erhebung aus den Quellen steht für die während laufender Legislatur Nachrückenden noch aus.

* Die Rücktritte anfangs 1922 stehen offensichtlich in einem Zusammenhang mit der im Juli 1921 eingereichten und am 11. Juni 1922 zur Volksabstimmung gelangten Volksinitiative für die Wählbarkeit der Bundesbeamten in den Nationalrat (vgl. BBI 1921 V 119): Die Rücktritte erfolgten unmittelbar nach der Verabschiedung der Botschaft des Bundesrates vom 13. Januar 1922 (BBI 1922 I 105).

Abkürzungen

Partei:

AP = Autopartei - Freiheits-Partei der Schweiz
BGB = Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei (heute: SVP)
CSP = Christlichsoziale Partei
dem = Demokrat
EVP = Evangelische Volkspartei
FDP = Freisinnig-demokratische Partei
KK = Katholisch-konservativ (heute: CVP)
LdU = Landesring der Unabhängigen
librad = Liberalradikal (19. Jh. = gemässigte Linke)
PdA = Partei der Arbeit

rad = Radikal (19. Jh. = Linke; 20. Jh. = FDP)
SP = Sozialdemokrat (19. Jh. = sozialpolitische Gruppe)
SVP = Schweizerische Volkspartei

Anderes:

BIGA = Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit
EVD = Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement
PTT = Post-, Telegraph- und Telephonbetriebe
SBB = Schweizerische Bundesbahnen



Nationalratswahlen. Präzedenzfälle: Wahlannahmeverzichte

Wahljahr	Kanton	Gewählt		Nachrückend		Partei	Fundstelle im Bundesblatt	Grund des Wahlannahmeverzichts					
		Name	Vorname	Name	Vorname			I	L	M	R	S	Präzisierungen
1919	NE	NAINE	CHARLES-THÉOPHILE	BERGER	PHILIPP	SP	1919 V 637, 646f			X			VD und NE; vgl. auch unten!
1919	GE	PETER	MARC	STOESSEL	MARIUS	FDP	1919 V 637, 647						?
1922	ZH	MOUSSON Dr.	HEINRICH	STREULI	RUDOLF	BGB	1922 III 771 und 773	K			X		
1922	ZH	PLATTEN	FRITZ	HITZ	ALBERT	SP	1922 III 771 und 773						?
1922	TI	CANEVASCINI	GUGLIELMO	ZELI	EDOARDO	SP	1922 III 904	K			X		vgl. auch unten!
1922	TI	CATTORI	GIUSEPPE	BALESTRA	LUIGI	KK	1922 III 772	K			X		vgl. auch unten!
1922	NE	NAINE	CHARLES-THÉOPHILE	EYMANN	FRITZ HENRY	SP	1922 III 771 und 778f			X			VD und NE; vgl. auch oben!
1925	ZH	BRUPPACHER	FRITZ	GERTEIS	HEINRICH	KP	1925 III 451 und 453f						? (Vgl. auch nächste Zeile!)
1925	ZH	GERTEIS	HEINRICH	BECK	FRITZ	KP	1925 III 451 und 453f						? (Vgl. auch vorangehende Zeile!)
1925	SG	HARDEGGER	EMIL	FENK	JAKOB	SP	1925 III 451 und 458						?
1925	TI	CANEVASCINI	GUGLIELMO	ZELI (bisher!)	EDOARDO	SP	1925 III 451 und 459	K			X		vgl. auch oben!
1925	TI	CATTORI	GIUSEPPE	TARCHINI	ANGELO	KK	1925 III 451 und 459	K			X		vgl. auch oben und unten!
1928	TI	MAZZA	CESARE	RUSCA (bisher!)	FRANCESCO	FDP	1928 II 954						
1928	TI	GALLI	ANTONIO	RUSCA (bisher!)	GIOVANNI BATTISTA	FDP	1928 II 954 und 981	K			X		
1928	TI	CATTORI	GIUSEPPE	POLAR (bisher!)	GIOVANNI	KK	1928 II 954 und 981	K			X		
1931	FR	CHASSOT	CHARLES	DELATENA	JOSEPH	KK	1931 II 601 und 626						?



Nationalratswahlen. Präzedenzfälle: Wahlannahmeverzichte

Wahljahr	Kanton	Gewählt		Nachrückend		Partei	Fundstelle im Bundesblatt	Grund des Wahlannahmeverzichts					Präzisierungen	
		Name	Vorname	Name	Vorname			I	L	M	R	S		
1935	BE	WEBER	RUDOLF	HELD	ALFRED	BGB	1935 II 677 und 697						X	
1935	ZH	DUTTWEILER	GOTTLIEB	SCHNYDER	HEINRICH	LdU	1935 II 677, 687, 700 und 728			X				ZH, BE, SG, vgl. nächste Zeile!
1935	SG	DUTTWEILER	GOTTLIEB	EGGENBERGER	ULRICH	LdU	1935 II 677, 687, 700 und 728			X				ZH, BE, SG, vgl. vorangehende Zeile!
1939	FR	MUSY	JEAN-MARIE	COLLIARD	ROBERT	KK/ BGB	1939 II 673f, 701 (!) und 813							Unechter Verzicht Ex-Bundesrat MUSYS, da "sein" Mandat durch die Freiburger Regierung zu Unrecht den KK zuerkannt worden war!
1939	BL	HILFIKER	WALTER	MANN	LEO	SP	1939 II 674 und 708	K	X			X		
1939	AG	SIEGRIST	RUDOLF	GLOOR	ADOLF	SP	1939 II 674 und 720	K				X		
1951	ZH	MEIER	RUDOLF	BRÄNDLI	HEINRICH	BGB	1951 III 721 und 733	K				X		
1951	TG	HOLLIGER	HANS	MÜLLER	ALFRED	FDP	1951 III 721f und 784							? (Vgl. auch nächste Zeile!)
1951	TG	MÜLLER	ALFRED	TUCHSCHMID	WALTER	FDP	1951 III 721f und 784							? (Vgl. auch vorangehende Zeile!)



Nationalratswahlen. Präzedenzfälle: Wahlannahmeverzichte

Wahl- jahr	Kan- ton	Gewählt		Nachrückend		Par- tei	Fundstelle im Bundesblatt	Grund des Wahlannahmeverzichts						
		Name	Vorname	Name	Vorname			I	L	M	R	S	Präzisierungen	
1955	ZH	KÖNIG	WALTER	SCHMID	RUDOLF	LdU	1955 II 1145 und 1162	K			X			
1955	BE	BAUDER	ROBERT	RUTISHAUSER	GEORG	FDP	1955 II 1146 und 1171f	K			X			
1955	LU	CLAVA- DETSCHER	CHRISTIAN	HONAUER	NIKLAUS	FDP	1955 II 1146 und 1178					X		
1955	AG	STÖCKLI	XAVER	REIMANN	ROBERT	KK	1955 II 1146 und 1210					X		
1955	AG	RICHNER	ADOLF	ALLEMANN	WERNER	SP	1955 II 1146 und 1208	K			X		vgl. auch unten!	
1955	VS	MOULIN	JOSEPH	DE COURTEN	PAUL	KK	1955 II 1146 und 1226					X		
1959	AG	RICHNER	ADOLF	SCHMID	ARTHUR	SP	1959 II 1029 und 1090f	K			X		vgl. auch oben!	
1963	SO	RITSCHARD	WILLI	STICH	OTTO	SP	1963 II 1153	K			X			
1963	TI	STEFANI	ALBERTO	GIANELLA	UGO	KK	1963 II 1154 und 1231					X		
1963	VD	BUSSEY	ALFRED	BRAWAND	MARCEL	SP	1963 II 1154; AB 1975 N 1545	G					Mitglied der Lausanner Stadt- Exekutive	
1963	AG	REIMANN	ROBERT	BINDER	JULIUS	KK	1963 II 1153f und 1223f					X		
1975	TI	MARTINELLI	PIETRO	CAROBIO	WERNER	PSA	1975 II 2042f; AB 1975 N 1538f						-	
1987	ZH	WEBER	MONIKA	WIEDERKEHR	ROLAND	LdU	1987 III 498; AB 1987 N 1545f					X		
1987	VD	JAGGY	YVETTE	AGUET	PIERRE	SP	1987 III 648; AB 1987 N 1545f					X		
1995	ZH	SPOERRY	VRENI	BOSSHARD	WALTER	FDP	1995 IV 1397					X		
1995	AG	REIMANN	MAXIMILIAN	HASLER	ERNST	SVP	1995 IV 1540					X		
1995	GE	BRUNNER	CHRISTIANE	ROTH BERNASCONI	MARIA	SP	1995 IV 1596					X		
1999	VD	LANGEN- BERGER	CHRISTIANE	VAUDROZ	RENÉ	FDP	1999 9454 Fn. 9					X		
1999	VD	BÉGUELIN	MICHEL	TILLMANN	PIERRE	SP	1999 9456 Fn. 10					X		



Nationalratswahlen. Präzedenzfälle: Wahlannahmeverzichte

Abkürzungen und Hinweise

Parteien:

BGB	=	Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei (heute: SVP)
CVP	=	Christlich-demokratische Volkspartei
FDP	=	Freisinnig-demokratische Partei
KK	=	Katholisch-konservative Volkspartei (heute: CVP)
KP	=	Kommunistische Partei (heute: PdA)
LdU	=	Landesring der Unabhängigen
PdA	=	Partei der Arbeit
PSA	=	Partito socialista autonomo (heute: PSU)
PSU	=	Partito socialista unitario
SP	=	Sozialdemokratische Partei
SVP	=	Schweizerische Volkspartei

Gründe des Wahlannahmeverzichts:

G	=	kommunale Inkompatibilität
I	=	Inkompatibilität
K	=	Kantonale Inkompatibilität
L	=	durch das Los entschieden
M	=	Mehrfachwahl
R	=	Regierungsratsmandat inkompatibel mit Nationalratsmandat
S	=	eidgenössische Inkompatibilität (gleichzeitige Wahl in den Ständerat)

Periodica:

AB	=	Amtliches Bulletin
BBI	=	Bundesblatt

Hinweise:

1. Mehrfachkandidaturen sind seit 1939 gesetzlich verboten und entfallen seither als Gründe für einen Wahlannahmeverzicht.
2. Seit 1994 bedarf jede Kandidatur in einem Proporzkanton zu ihrer Gültigkeit der schriftlichen Zustimmung der kandidierenden Person. Ein Wahlannahmeverzicht *ohne* jede Begründung (etwa gleichzeitige Wahl in den Ständerat oder kantonale Inkompatibilität) ist damit schwierig geworden.
3. Die Gründe für einen Wahlannahmeverzicht haben sich im Laufe der Proporzwahlgeschichte also verschoben: Zu Beginn spielte die *Mehrfachwahl* eine erhebliche Rolle (4 Fälle bis 1935). 1935 geschah der erste Wahlannahmeverzicht wegen *gleichzeitiger Wahl in den Ständerat*; dieser Grund hat massiv an Bedeutung zugenommen, seit sich 1980 die Volkswahl des Ständerats in sämtlichen Kantonen durchgesetzt hat.